

---

**Produktname: Synapsin-1 (Phospho-Ser553) Kaninchen-polyklonaler Antikörper**  
**Katalog-Nr.: APRab05504**

Nur für Forschungszwecke.

## Zusammenfassung

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Phosphoryliert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

## Anwendung

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300

**tnis**

**Molekulargewicht** 75kDa

## Antigen-Informationen

<b>Genname</b>	SYN1
<b>Alternative Namen</b>	SYN1; Synapsin-1; Brain protein 4.1; Synapsin I
<b>Gen-ID</b>	6853.0
<b>SwissProt ID</b>	P17600
<b>Immunogen</b>	Synthetisiertes Phosphopeptid um die Phosphorylierungsstelle von humanem Synapsin-1 (Phospho-Ser553)

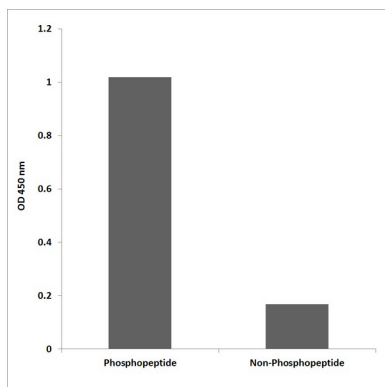
## Hintergrund

Dieses Gen gehört zur Synapsin-Genfamilie. Synapsine kodieren neuronale Phosphoproteine, die an die zytoplasmatische Oberfläche synaptischer Vesikel binden. Familienmitglieder zeichnen sich durch gemeinsame Proteindomänen aus und sind an der Synaptogenese sowie der Modulation der Neurotransmitterfreisetzung beteiligt, was auf eine mögliche Rolle bei verschiedenen neuropsychiatrischen Erkrankungen hindeutet. Dieses Mitglied der Synapsin-Familie spielt eine Rolle bei der Regulation der Axonogenese und Synaptogenese. Das kodierte Protein dient als Substrat für verschiedene Proteinkinasen, und seine Phosphorylierung könnte die Regulation dieses Proteins in der Nervenendigung beeinflussen. Mutationen in diesem Gen können mit X-chromosomalen Erkrankungen mit primärer neuronaler Degeneration wie dem Rett-Syndrom assoziiert sein. Es wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten identifiziert, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Krankheit: Defekte im SYN1-Gen sind eine Ursache für X-chromosomal vererbte Epilepsie mit variablen Lern- und Verhaltensstörungen [MIM:300491]. XELBD ist durch variable Kombinationen von Epilepsie, Lernschwierigkeiten, Makrozephalie und aggressivem Verhalten gekennzeichnet., Funktion: Neuronales Phosphoprotein, das synaptische Vesikel umhüllt, an das Zytoskelett bindet und vermutlich an der Regulation der Neurotransmitterfreisetzung beteiligt ist. Der mit NOS1- und CAPON-Proteinen gebildete Komplex ist für spezifische Stickstoffmonoxid-Funktionen auf präsynaptischer Ebene notwendig., PTM: Substrat von mindestens vier verschiedenen Proteinkinasen. Es ist wahrscheinlich, dass die Phosphorylierung eine Rolle bei der Regulation von Synapsin-1 in der Nervenendigung spielt. Phosphoryliert nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR., Ähnlichkeit: Gehört zur Synapsin-Familie., Untereinheit: Homodimer. Interagiert mit CAPON. Bildet einen ternären Komplex mit NOS1. Isoform Ib interagiert mit PRNP.

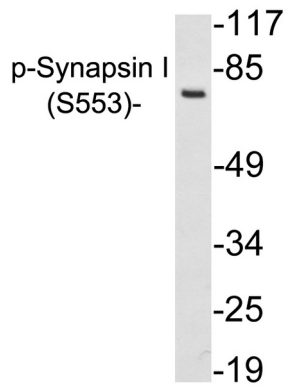
## Forschungsbereich

Neurowissenschaften

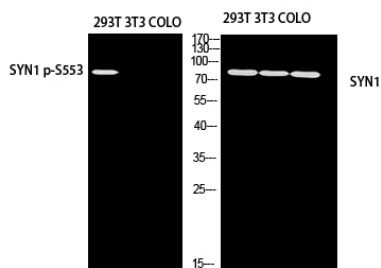
## Bilddaten



Enzymgebundener Immunadsorptionstest (Phospho-ELISA) für Immunogen-Phosphopeptid (Phospho-links) und Nicht-Phosphopeptid (Phospho-rechts) unter Verwendung des Synapsin I (Phospho-Ser553)-Antikörpers



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus mit PMA behandelten 293-Zellen unter Verwendung des p-Serynapsin I (Phospho-Ser553)-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse von 293T mit dem SYN1 p-S553-Antikörper. Der Antikörper wurde 1:500 verdünnt.